

Bonn-Poppelsdorf, Venusberger Weg 37

d. 4. Juli 1899.

Hochverehrter Herr, - vielen Dank für
Ihren freundlichen Brief vom 2. ds. Ihre
Kreuzband-Sendung mit der Besprechung
meiner „Hansebrüder“ ist, wie Sie richtig
vermuthen, leider niemals an mich ge-
langt. Ich bedauere das aufs Lebhafteste,
da es mir dazu wirkte, dass ich erst so
spät Ihre treibenswürdige und eingehende
Besprechung kennen lernte und Ihnen
dafür danken konnte.



Aus einer Stelle in Ihrem Briefe ent-
nehme ich, dass Sie mein „Waisenherrn“-
sowasagen den Erwähnung zu den „Hanse-
brüdern“ - nicht kennen. Es wäre zu schön,

daraus ohne Weiteres zu schliessen, dass Sie
es auch nicht besitzen, - Ihnen gehen,
denke ich, sehr erheblich mehr Bücher zu
als ein Mann zu lesen vermag. Auf alle
Fälle hab' ich aber gestern heute früh
Herrn Carl Reissner in Dresden erucht,
falls das Buch Ihnen s. Z. versehenlich
nicht zugesandt worden, es Ihnen jetzt
nachzuschicken. Ich würde es Ihnen als
besondere Freundlichkeit dankbar anrech-
nen, wenn Sie ^{auch} diesem Buche gelegentlich
Ihre Prüfung und mir das Ergebnis der
Prüfung nicht versagen wollten.

Mit verbindlichem Grusse für Sie verehrender
Ernst Mueltenbach.